

# Das Lied der Franken

Sopran&Alt

Text: J. V. v. Scheffel (1859)

Melodie: V. E. Becker (1861)

Satz: MHG (2021)

♩ = 105

Wohl-auf, die Luft geht frisch und rein, wer lan-ge sitzt muss  
8 ros-ten. den al-ler-schöns-ten Son-nen-schein lässt uns der Him-mel kos-ten. Jetzt  
13 reicht mir Stab und Or-dens-kleid der fah-ren-den Scho-la-ren ich will zur schö-nen  
18 Som-mers-zeit ins Land der Fran-ken fah-ren, va-le-ri, va-le-ra, va-le-ri, va-le-ra, ins  
23 Land der Fran-ken fah-ren! Der Wald steht grün, die  
30 Jagd geht gut, schwer ist das Korn ge-ra-ten. Sie kön-nen auf des Mai-nes Flut die  
35 Schif-fe kaum ver-la-den. Bald hebt sich auch das Herb-sten an, die Kel-ter harrt des  
40 Wei-nes. Der Win-zer-schutz-herr Ki-li-an be-schert uns et-was  
44 Fei-nes. va-le-ri, va-le-ra, va-le-ri, va-le-ra, be-schert uns et-was Fei-nes.  
49

52



Zum heil'-gen Veit von Staf-fel-stein komm ich em-por ge - stie-gen und

57




seh die Lan de um den Main zu mei-nen Fü - ßen lie-gen. Von Bam berg bis zum

62



Grab-feld-gau um - rah-men Berg und Hü - gel die brei-te, strom-durchglänz-te Au. Ich

67



wollt' mir wüch - sen Flü - gel. Va - le - ri, va - le - ra, va - le -

70



ri, va - le - ra, ich wollt' mir wüch - sen Flü - gel.

73



**4**